

Schaan will «eigene» Realschule

Der Vorschlag des Schaaner Gemeinderates stösst in der Regierung aber auf Ablehnung

Der Gemeinderat von Schaan spricht sich weiterhin und mit Nachdruck für eine «eigene» Realschule aus. Die von ihm favorisierte Lösung, die Realschule für die Gemeinde auf dem bisherigen Areal des Klosters St. Elisabeth zu realisieren, stellt für die Regierung aber keine «valable Alternative» zum geplanten Bau des Schulzentrums Mühleholz II dar.

Manfred Öhri



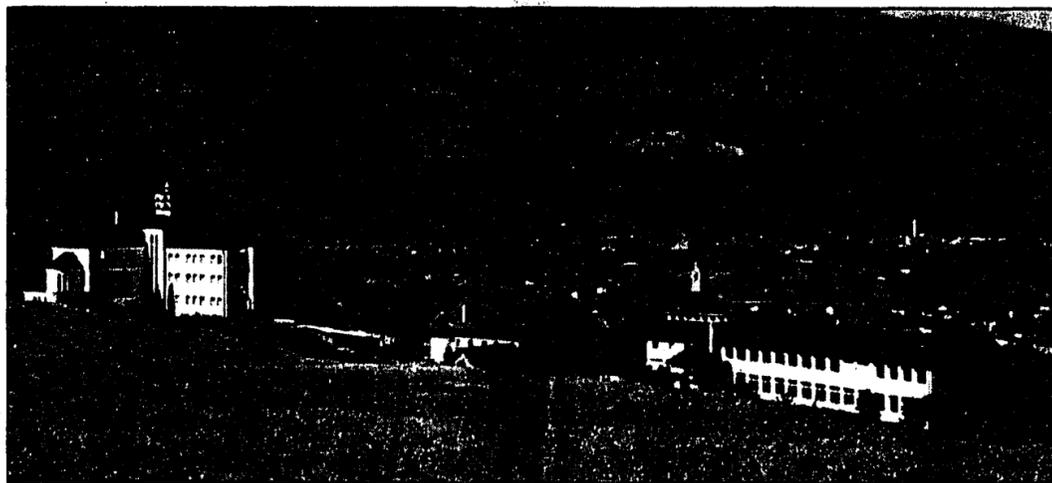
Schaan

In der April-Sitzung des Landtages stand der von der Regierung beantragte Verpflichtungskredit in Höhe von 42 Mio. Franken für den Bau der ersten Etappe des Schulzentrums Mühleholz II erstmals zur Diskussion. Damals sorgte insbesondere der Standort dieses zweiten Schulzentrums auf dem Mühleholz-Areal für eine kontroverse Debatte.

Pädagogische Probleme

Auf Antrag des FBPL-Abgeordneten Klaus Wanger wurde schliesslich der Finanzbeschluss zurückgestellt und die Regierung aufgefordert, mit den beiden Gemeinden Schaan und Vaduz offiziell Kontakt aufzunehmen und abzuklären, ob in diesen Gemeinden allenfalls alternative Standorte zur Verfügung stehen.

Klaus Wanger rechtfertigte im April seinen Verschiebungsantrag unter anderem damit, dass die Vorarbeiten der von der Regierung im Herbst 1998 eingesetzten Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Gesamtkonzeptes weitestgehend Standort-unabhängig seien und somit



Die vom Schaaner Gemeinderat bevorzugte Lösung, die Realschule für die Gemeinde auf dem bisherigen Areal des Klosters St. Elisabeth zu realisieren, stösst in der Regierung auf Ablehnung. (Archivbild)

auch eine Planungshilfe für jeden anderen geeigneten Standort darstellten. Zudem sei das vorliegende Gesamtkonzept laut Hochbauamt nur eine Machbarkeitsstudie. Und der wichtigste Aspekt, die Bedenken in pädagogischer Hinsicht, könnten noch einmal eingehend durch mögliche Alternativstandorte überprüft werden.

Die Schaaner Lösung

Die Gemeinde Vaduz hat inzwischen die Anfrage der Regierung, ob ein Bauplatz in geeigneter Lage, erschlossen und in der notwendigen Grösse von mindestens 4000 Klaftern verfügbar sei und dem Land zur Verfügung gestellt werde, mit einem Nein beantwortet. Der Gemeinderat von Schaan hielt in seiner diesbezüglichen Stellungnahme Folgendes fest: «Die Gemeinde Schaan sieht sich zur Zeit nicht in der Lage, ein Areal

von 4000 Klaftern zur Verfügung zu stellen, und würde deshalb die Realisierung der Schaaner Realschule auf dem bisherigen Areal des Klosters St. Elisabeth begrüssen. Die Realschule im Kloster St. Elisabeth ist sehr gut akzeptiert, sowohl bei den Eltern, bei den Schülerinnen und Schülern wie auch bei den Lehrkräften. Das gesamte Areal des Klosters St. Elisabeth liegt in der Zone «Öffentliche Bauten und Anlagen» und ist auch vom Ausmass her für die Realisierung einer Schaaner Realschule geeignet. Der Gemeinderat schlägt dem Land vor, die entsprechenden Verhandlungen mit der Ordensleitung aufzunehmen; die Gemeinde bietet dazu gerne ihre Mithilfe an.»

Der Schaaner Gemeinderat bekräftigte gleichzeitig seinen Beschluss vom Oktober 1999 für eine «eigene» Schaaner Realschule und äusserte im Schreiben an die Regierung ausserdem die Über-

zeugung, dass auch die grosse Mehrheit der Schaaner Bevölkerung hinter dieser Ansicht stehe. Anderer Auffassung ist die Regierung, wie aus ihrem jetzt vorliegenden, ergänzenden Bericht an den Landtag hervorgeht. Gegen einen Ausbau des Schulzentrums St. Elisabeth spreche unter anderem, heisst es darin, dass sich die Schulanlage des Klosters nicht im Eigentum des Landes befindet. Die Schulräume seien nur gemietet (Mietdauer bis 2008), was zur Folge habe, dass die Ausbaumöglichkeiten stark eingeschränkt seien. Zudem entspreche die Schule nicht mehr dem derzeitigen Standard, und das Raumangebot reiche schon heute nicht mehr aus. Erweiterungen, die für diese Schule bereits jetzt notwendig wären, seien jedoch in der direkt benachbarten Umgebung nicht möglich, weil die Gemeinde Schaan über keine öffentliche Zone verfüge. Des weiteren

führt die Regierung ins Feld, dass die Bausubstanz in einem schlechten Zustand und sanierungsbedürftig sei. «Die bauliche Weiterentwicklung in der bestehenden Substanz ist jedoch nicht gegeben», heisst es dazu im Bericht, «da die Raumeinteilung im Bestand sowohl strukturell wie auch organisatorisch nur beschränkt anpassbar ist».

Bei einem Entscheid für den Standort im St. Elisabeth müssten jedenfalls, so fasste die Regierung zusammen, folgende Punkte berücksichtigt werden: «Die Liegenschaft samt Gebäude müsste gekauft werden; die vorhandene bauliche Substanz wäre nach heutigem Kenntnisstand nicht langfristig weiter nutzbar. Für eine Sicherung der Zukunftsentwicklung müsste eine entsprechende Zonenplanänderung mit allen Unabwägbarkeiten vorgenommen werden.»

Nächste Woche im Landtag

Eine «valable Alternative» für das vorgesehene Schulzentrum sei die von der Gemeinde Schaan bevorzugte Lösung jedenfalls nicht, meint die Regierung. Hingegen könnten nach ihrer Überzeugung die pädagogischen Anforderungen auf dem Mühleholz-Areal – an der Schnittstelle zwischen Schaan und Vaduz – «durch die grundsätzliche eigenständige Ausrichtung voll erfüllt werden». Es könnten, so die Regierung, Bodenflächen sowie Finanzen gespart und Synergien genutzt werden, ohne dass die Eigenständigkeit der beiden Schulanlagen eingeschränkt werde.

Vertiefte pädagogische Überlegungen, die der Landtag bereits in der ersten Vorlage vermisst hatte, sind allerdings auch im ergänzenden Bericht nicht zu finden. Nächste Woche werden sich die Abgeordneten wieder mit dieser Thematik befassen.

DER D... 00... RA... ZIEN... FERREN!
0,9% ... 20% ...
EINTAUSCH... RÄUM!

Nubira

Ergreifen Sie bis spätestens 31. August die einmalige Gelegenheit, noch günstiger zu einem rundum bestens ausgestatteten DAEWOO Nubira 2000 CDX zu kommen. Schön ab Fr. 23'850.- (elegante Limousine) bzw. Fr. 24'350.- (praktischer Kombi) geht's mit dem Sparen los. Schöne Ferien.

Leasing-Konditionen: Laufzeit 48 Monate, 12'000 km pro Jahr, 1. Leasingzins 10% des Kaufpreises, exkl. Vollkasko.
Für mehr Informationen besuchen Sie den nächsten Daewoo-Vertreter:

DAEWOO
WAS WOLLEN SIE MEHR?

Regionalvertreter: **CHUR:** H&P&A Automobile, Anton Adank, Industriestrasse 20, 081 284 64 64. **SCHAAN:** Bahnhofgasse, Anton von Rickenbach, Bahnhofstrasse 34, 041 832 11 58. **VADUZ:** Garage Sonnenberg AG, Joe Niederberger, Hauptstrasse 58, 01 784 06 10.
Lokalvertreter: **ALDORF:** Garage Gnos, Josef Gnos, Azinghuserstrasse 138, 041 870 30 72. **SARUN:** Garage Huonder GmbH, Corain Huonder, Drun, 081 949 24 24.

Soloart

T DAEWOO
TOP LEASING

24 DAEWOO
EUROSERVICE

3 DAEWOO
JAHRE GARANTIE

DAEWOO Automobile (Schweiz) AG, Im Langhag 11, 8107 Effretikon, Tel. 052 343 44 88, Fax 052 343 44 77, Mail sales.marketing@daewoo.ch